

182
Genua den 24. Febr. 1858.

$\frac{2}{258}$

Gefehrter Herr Graf. Herz. Ruff!

164 191
meine "Regin."

in zur Erfüllung

130
Gefehrter Herr Graf. Reginenbergr!

Wie tief mich die Kunde von meines Abois auf Göttingen für die todtliche Fortsch-
betschaft ergreifen hat, können Sie sich am so sehr denken, als das Andenken an den
Besuch, den mir der Tod meines lieben Sohns mittheilt hat, und so tief bei
mir ist und ist von der langwierigen Krankheit Ihrer Heilung, die, wie ich
für, schon länger an einem Aufkommen zweifeln ließ, nicht aufhören sollte.
Ihre Tugend einzuwirken zu wollen, mag ich nicht mehr zugeben, ich
bestehende auf demselben, die meine innigsten Mitgeföhle zu empfangen, und
in Bezug auf meine Mängel demselben fügen, wie ich die auch Ihre Tugend
von mir und den meinsten Beweisen, da Sie der Liebe der Götter
und Mütter so viel länger sich erweisen, als wir. Der Allmächtige möge
Ihren und den Ihrigen den besten Besuch erbringen helfen, den die Zeit,
wie ich mich selber fassen mag, nicht lindern wird.

Der XII. Band der Monumenta ist fertig gedruckt. In Bezug auf meine
mit Muth werden an den XI. Bd. Scriptorum gegangen und bestanden, welches
Mangel an Manuscript zu haben, mußte ich mir selbst geben, um
sicherlich von Manuscript zu vermeiden.

Der einliegende Brief bittet mich Freund Herr Director Alvens, um
Herrn Dr. Bethmann gütlich übersenden zu wollen, da er die Adressen selbst,
ja nicht einmal seinen Aufenthalt in Rom mit Gewißheit, nicht kann.

Mit entgegengehaltener Gerechtigkeit

von. Gesehener

Genua den 9. October 1852.

gegrüßter
Alfred